

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1845**

61 (2.8.1845)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^o. 61.

Samstag den 2. August

1845.

Bekanntmachungen.

Nro. 7719 u. 7720. I. Senat. Aus der Sant, welche gegen den im Jahre 1824 zu Aschaffenburg verstorbenen Domprobst Franz Philipp Freiherrn von Frankenstein anhängig war, ist nach Befriedigung sämtlicher Gläubiger ein Massereft von beiläufig 30000 fl. vorhanden, den Georg Karl Freiherr von Frankenstein, ein Brudersenkeln des früheren Santschuldners, als dessen Erbe anspricht. Es werden daher alle Diejenigen, welche nähere oder gleiche Ansprüche auf den vorhandenen Massereft zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen sechs Wochen hier geltend zu machen, widrigenfalls die Masse an den genannten Erben, soferne sich derselbe genügend ausweist, beziehungsweise an dessen Cessionar, den Handelsmann Jakob Groß zu Bruchsal, verabsolgt werden würde. Rastatt, den 15. Juli 1845.

Großherzogliches Hofgericht des Mittelrheinkreises.
Obkircher.

vd. v. Dusch.

Die Steuermanns-Ordnung für die Großherzoglich Badische Rheinstromstrecke betr.

In der diesseitigen Bekanntmachung der Steuermanns-Ordnung findet sich bei dem Abdrucke in dem Anzeigeblatt vom Jahr 1840 Nro. 97 und im Verordnungsblatt Nro. 20 Seite 79 der Druckfehler vor, daß sich die Floßsteuerleute über die im Art. 2 der Steuermanns-Ordnung unter Ziffer 1 bis 5 aufgeführten Eigenschaften ausweisen sollen, was dahin berichtigt wird, daß dieser Nachweis für Floßsteuerleute nur für die Ziffer 1 bis 3 des besagten Artikels 2 vorgeschrieben ist.

Rastatt, den 22. Juli 1845.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

S. A. v. D.:
Der vorstehende Rath
v. Stockhorn.

vd. Stengel.

Die Eröffnung zweier Pfründnerplätze in dem Spital in Baden betr.

Nro. 23410. In dem Spital in Baden sind zwei Pfründnerplätze erlediget worden. Man macht dies hiermit öffentlich bekannt, damit die hiezu vereigenschafteten Personen aus den Baden-Badenschen Landestheilen, welche als Pfründner aufgenommen zu werden wünschen, binnen 14 Tagen ihre Anmeldung bei ihrem betreffenden Bezirksamt mit den von den geistlichen und weltlichen Ortsvorgesetzten zu erhebenden Zeugnissen übergeben können, welches solche binnen weiteren 14 Tagen hieher vorlegen wird.

Rastatt, den 24. Juli 1845.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vd. Neumann.

Die Vereinigung der Badischen Phönix-Gesellschaft mit der Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft betreffend.

Nro. 23543. Seine königliche Hoheit der Großherzog haben nach allerhöchster Entschliessung aus Großh. Staatsministerium vom 18. d. M. Nro. 1371 allergnädigst zu genehmigen geruht, daß die Badische Gesellschaft des Phönix sich mit der Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft als unbenannte Gesellschaft unter dem Namen „deutscher Phönix“ vereinigt und daß diese vereinigte Gesellschaft Fahrnißversicherungen gegen Feuergefähr im Großherzogthume unter Beobachtung der im Großherzogthum Baden bestehenden Gesetze und nach den vorgelegten Statuten übernimmt, welsch letztere mit dem Anfügen bestätigt wurden, daß Streitigkeiten zwischen der Gesellschaft und Badischen Unterthanen nach dem für das Großherzogthum vorgeschriebenen schiebsrichterlichen Verfahren und nöthigenfalls durch die Großherzoglichen Behörden zu entscheiden seien.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Rastatt, den 25. Juli 1845.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vdt. Guerillot.

Schuldiensta Nachrichten.

Dem Unterlehrer Georg Friedrich Wickersheim zu Denzlingen ist die ev. Schulstelle zu Windenreuth, Bezirkschulvisitatur Emmendingen, übertragen worden.

Die erledigte zweite Hauptlehrerstelle zu Ettenheim ist dem Hauptlehrer Johann Michael Brecht zu Sasbachwalden, Amts Achern, übertragen worden.

Die mit dem Vorsängerdienste vereinigte Lehrstelle an der neu errichteten öffentlichen Schule bei der isr. Gemeinde Feudenheim, Amtsbezirks Ladenburg, wurde dem bisherigen Religions-Schullehrer und Vorsänger bei derselben, Schulkandidaten Samuel Weil von Breisach übertragen.

Der kath. Schul- und Mesnerdienst Neckesheim, Amts Neckargemünd, ist dem Hauptlehrer Johann Schreiber zu Oberndorf, Amts Krautheim, übertragen, und dadurch der kath. Schuldienst zu Oberndorf mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 29 Schulkindern auf 48 fr. für das Kind erhöht ist, erledigt worden.

Der erledigte kathol. Filialschuldienst zu Stadel, Amts Schönau, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung oder dem Miethgelde dafür, und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 20 Schulkindern nunmehr auf 48 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, wird wiederholt angeschrieben.

Der erledigte kath. Filialschuldienst zu Thunau, Amts Schönau, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung oder dem Miethgelde dafür, und dem

Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 50 Schulkindern nunmehr auf 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, wird wiederholt angeschrieben.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maassgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Oberkirch. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 13794. Lorenz Kunz von Gengenbach soll in einer dahier gegen ihn wegen Unterschlagung anhängigen Untersuchung einvernommen werden. Da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort bis jetzt nicht ermittelt werden konnte, so wird derselbe aufgefordert, sich über das ihm zur Last gelegte Vergehen zu verantworten, widrigenfalls nach Umfluß von 6 Wochen nach Lage der Acten gegen ihn erkannt würde.

Zugleich ersuchen wir die Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle mittelst Laufpasses hierher zu weisen.

Oberkirch, den 17. Juli 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.
Häfelin.

Achern. (Diebstahl.) Nro. 13519. Am 23. d. M., Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr, wurden dem Anton Schneider von Ottenhöfen mittelst Aufsprengens eines Kastens etwa 50 fl. entwendet. Dieses Geld bestand aus 12 Kronenthalern, einem Fünffrankenthaler, einigen preuß. Thalern, zwei Einguldenstücken und aus kleinen Münzen. Es befand sich zum Theil in einem gestreiften baumwollenen Sackuch, zum Theil in einem Säckchen von gestreiftem Zeuge.

Außer diesem Gelde wurde auch noch ein roth geblühtes Halstuch im Werth von 42 kr. entwendet.

Achern, den 28. Juli 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bach.

Rheinbischofsheim. (Straferkenntniß.) No. 7050. In Untersuchungssachen gegen Jakob Eisenstein von Lichtenau wegen Desertion wird, da sich Jakob Eisenstein auf die Aufforderung vom 28. Mai d. J. No. 5191 binnen der hiezu anberaumten Frist nicht gestellt hat, derselbe der Desertion für schuldig und deshalb seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl., welche nach den gesetzlichen Bestimmungen auf den Vermögensanfall zu erheben ist, verfällt, seine persönliche Bestrafung aber auf Betreten vorbehalten.

Rheinbischofsheim, den 19. Juli 1845.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bodmann.

Conscriptionspflichtige.

Nach Ausweis der Geburtsbücher wurden in nachgenannten Gemeinden die beigelegten Individuen geboren, welche, wenn sie noch am Leben sind, zur Conscription pro 1845 gehören. Die Conscriptionsämter werden daher ersucht, diese Conscriptionspflichtigen, im Fall sie sich in ihren Bezirken aufhalten sollten, zur Conscription zu ziehen und darüber Nachricht an das betreffende Amt gelangen zu lassen.

Im Bezirksamt Haslach.

In der Gemeinde Hausach, am 25. October 1825: Leopold Eppe, Sohn des ehemals in Hausach stationirten Zollgardisten Leopold Eppe und der Cypheia Schle von Schuttern.

In der Gemeinde Welschensteinach, am 16. März 1825: Joseph Reger, Sohn der Elisabetha Reger von Winzeln, Königl. Württemb. Oberamts Oberndorf.

Im Bezirksamt Ettlingen.

In der Gemeinde Pfaffenroth, im Jahr 1825: Roman Weiß, Sohn des vor 18 — 19 Jahren von da weggezogenen Zollgardisten Andr. Weiß.

[2] Karlsruhe. (Brennöl-Lieferung betr.) No. 240. Die Lieferung des Brennölbedarfs an gereinigtem sowohl als ungereinigtem Del für die hiesige Schloßbeleuchtung für den Zeitraum vom 1. September 1845 bis dahin 1846 soll im Wege der Soumission an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben werden.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Soumissionen, mit der Aufschrift:

„Brennöl-Lieferung betreffend“

versehen, längstens bis zum 19. August d. J. versiegelt dahier eingereicht sein müssen.

Die Lieferungs-Bedingungen können auf dem Bureau der Hofökonomieverwaltung eingesehen werden.

Die Eröffnung der Soumissionen geschieht den 19. August, Vormittags 11½ Uhr, auf der diesseitigen Kanzlei.

Karlsruhe, den 19. Juli 1845.

Großherzogl. Oberhofmarschallamt.

v. DuBoys.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Triberg:

[1] des der Pfarrei zu Schönwald in der Gemarkung Schönwald auf nachstehenden Gütern zustehenden Zehntanteils, nämlich:

- a. auf dem Hofgute des Peter Grieshaber und Consorten,
- b. auf dem Hofgute des Anton Kaltenbach und Consorten,
- c. auf dem Hofgute der Walburge Dufner und Consorten,
- d. auf dem Hofgute des Karl Kumer u. Cons.,
- e. auf dem Hofgute des Joseph Dorer u. Cons.,
- f. auf dem Hofgute des Johann Schneider und Consorten,
- g. auf dem Hofgute des Mathias Dufner und Consorten,
- h. auf dem Hofgute des Georg Schneider und Consorten,
- i. auf dem Hofgute des Anton Kumer und Consorten,
- k. auf dem Hofgute des Peter Kern und Cons.,
- l. auf dem Hofgute des Amtmanns Dr. Bader und Consorten;

im Bezirksamt Radolfzell:

[1] des der Schule und Mohnerei Wangen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Neustadt:

[1] des der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Göschweiler zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Lörrach:

[1] zwischen der Siegristei Istein und den dortigen Zehntpflichtigen;

im Bezirksamt Hüfingen:

[2] des der Pfarrei Mundelfingen auf der Gemarkung Döggingen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Neckarbischofsheim:

[2] zwischen der Grundherrschaft von Gemmingen-Babstadt und den novalzehntpflichtigen Einwohnern allda;

im Bezirksamt Staufeu:

[2] des der Pfarrei Laufen auf der Gemarkung Dottingen zustehenden Zehntens;

[3] des der Pfarrei Ballrechten auf dortiger und Dottinger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[2] zwischen dem St. Johann-Beneficium zu Sipplingen und den Zehntpflichtigen daselbst;

im Bezirksamt Engen:

[2] des der Mehnerei Neuhausen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Gernsbach:

[2] zwischen der kathol. Stadtpfarrei Gernsbach und der Gemeinde Hilpertsau;

im Landamt Freiburg:

[2] die dem weiblichen Lehrinstitut Adelshausen zu Freiburg auf der Gemarkung Weilersbach zustehende Hälfte des großen Zehntens;

im Bezirksamt Mespelkirch:

[2] des der Pfarrei Boll auf der Gemarkung daselbst zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutsheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Präclusiv-Erkenntnisse bei Zehntablösungen.

Da auf die ergangene öffentliche Aufforderung sich Niemand gemeldet hat, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche auf die unten bezeichneten abgelösten Zehnten haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachteils lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Zm Bezirksamt Schönau.

[1] Die Ablösung des dem Pfarrkirchenfond zu Hög in der Gemarkung Hög zustehenden Zehntens betreffend — unterm 26. Juli 1845 Nro. 9778 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 6. April 1845.

[1] Die Ablösung des dem Pfarrkirchenfond zu Hög in der Gemarkung Rohmatt zustehenden Zehntens betreffend — unterm 26. Juli 1845 Nro. 9779 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 1. April 1845.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Haslach:

[3] von Haslach, an den in Gant erkannten Fuhrmann Johann Furtwängler, auf Mittwoch den 27. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Landamt Karlsruhe:

[2] von Rappurr, an das in Gant erkannte Vermögen der jung Friedrich Obermayer's Eheleute, auf Dienstag den 26. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Gernsbach:

[2] von Staufenberg, an den in Gant erkannten Jonathan Bender, auf Dienstag den 19. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[3] von Staufenberg, an den in Gant erkannten Gottlieb Kugel, auf Donnerstag den 14. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Lahr:

[2] von Sulz, an den in Gant erkannten Andreas Stulz, auf Montag den 1. September 1845, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Achern:

[1] von Fautenbach, an die in Sant erkannte Verlassenschaft des Joseph Weber, auf Samstag den 16. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[1] August Glaser's Eheleute von Rheinbischofsheim mit ihren Kindern, auf Donnerstag den 14. August d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Achern.

[1] Alois Traub von Sasbachried, auf Donnerstag den 14. August d. J., Morgens 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

[1] Die Meinrad Kunz'schen Eheleute von Sulzbach, auf Mittwoch den 20. August d. J., Vormittags 8 Uhr.

[3] Bruchsal. (Gläubiger-Aufforderung.) Nro. 20965. Der im Jahr 1836 auf die Wanderschaft nach Nordamerika gegangene Augustin Schäfer von Neuthard hat um die Auswanderungs-Erlaubniß und um Ausfolgung seines Vermögens gebeten.

Wer nun an denselben irgend eine Forderung zu machen hat, hat solche binnen 4 Wochen um so gewisser dahier anzuzeigen, als widrigenfalls dem gestellten Gesuche willfahrt werden wird.

Bruchsal, den 13. Juli 1845.

Großherzogliches Oberamt.
Leiblein.

[3] Oberkirch. (Gläubiger-Aufforderung.) Nro. 13586. Es werden andurch alle Diejenigen, welche eine Forderung gegen die Verlassenschaftsmasse des dahier verstorbenen Amtsrevisorats-Assistenten Ferd. Zeitler von Affstadt, Amts Krautheim, geltend machen wollen, aufgefordert, solche

Montags den 11. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr, vor dem Distrikts-Notar Warth dahier auf dessen Geschäftszimmer unter gleichzeitiger Vorlegung der in Händen habenden Beweisurkunden anzumelden u. richtig zu stellen,

als sonst das Massevermögen ohne weiters an die Erben ausgefolgt werden wird.

Oberkirch, den 16. Juli 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.
Jüngling.

[3] Rastatt. (Vorladung.) Nro. 31087. In Sachen des Mechanikus Konrad Nuß von Steinbach und Sinsiedelhofswirth Anton Krämer in Kappelwindeck, Kläger, gegen Bierbrauer Anton Huch von Rastatt, Beklagten, Schadloshaltung betreffend, haben die Kläger vorgebracht:

Der Beklagte habe von der Katharina Burkard in Bühl am 22. April 1843 ein zu 5 pSt. verzinsliches Darlehen von 300 fl. aufgenommen, für dessen Heimzahlung die beiden Kläger als Bürgen und Selbstschuldner sich verbindlich gemacht hätten. Da nun der Beklagte vor einigen Monaten sich von Hause entfernte, so habe die gedachte Gläubigerin die beiden Kläger auf Zahlung des fraglichen Darlehens sammt Zins vom 22. April 1843 gerichtlich belangt. Die Kläger verlangen deshalb jetzt Schadloshaltung und bitten, den Beklagten zur Zahlung des Betrags von 300 fl. sammt 5 pSt. Zins vom 22. April 1843 und Tragung der Kosten zu verurtheilen.

Zur Verhandlung auf diese Klage wird Tagfahrt auf Freitag den 12. September d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt und dazu der Beklagte unter Androhung des Rechtsnachteils vorgeladen, daß im Falle seines Nichterscheinens der thatsächliche Vortrag der Kläger für zugestanden und jede Schutzrede des Beklagten für veräußert erklärt werden soll.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, so wird die Ladungsverfügung öffentlich verkündet.

Rastatt, den 14. Juli 1845.

Großherzogliches Oberamt.
Laroste.

Wolfach. (Vermißte Pfandurkunde.) Maria Anna Duppele, Wittve des Schneiders Joseph Dittlieb von Wolfach, schuldet dem Pfarrkirchenfond daselbst ein Darlehen von 50 fl. Die auf Vorlage eines Auszugs aus dem Pfandbuch der Gemeinde Wolfach am 20. September 1832 von dem Amtsrevisorat dahier darüber ausgefertigte Schuld- und Pfandurkunde wird vermißt.

Der Besitzer dieser Urkunde wird hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten sich hier anzumelden und seine rechtlichen Ansprüche aus dieser Urkunde geltend zu machen, widrigenfalls er die

aus der Unterlassung entspringenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben hätte.

Wolfsach, den 6. Juli 1845.

Großh. Bad. K. K. Bezirksamt.
Fernbach.

[1] Bruchsal. (Aufforderung.) No. 22123.
Ignaz Frank, dessen Ehefrau und deren Kinder Anton, Thomas, Katharina und Josephina Frank von Helmsheim haben sich im Jahr 1820 entfernt, ohne daß von ihrem Aufenthalte etwas bekannt geworden.

Anton Frank war damals bereits im Wittwenstande, und hinterließ 3 unmündige, noch vorhandene Kinder.

Das Vermögen der Abwesenden wurde bisher verwaltet und beträgt gegenwärtig 209 fl. 5 kr. Dieselben oder ihre Leibeserben werden aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden, widrigenfalls das Vermögen den rückgebliebenen Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll.

Bruchsal, den 23. Juli 1845.

Großherzogliches Oberamt.
Leiblein.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[2] Cresscentia Westermann von Oberndorf — unterm 19. Juli 1845 No. 33088 — Pfleger: Tobias Westermann von da.

[2] Der ledige Christoph Berton von Ruppenheim — unterm 25. Juli 1845 No. 33383 — Vormund: Bierbrauer Karl Ampt von Rastatt.

Erbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

[3] Michael Römmele, Sohn des Schmiedemeisters Mich. Römmele von Ehrstädt, welcher sich vor ungefähr 11 Jahren als Küfergeselle in die Fremde begeben und seit den letzten

5 Jahren nichts mehr von sich hören ließ — unterm 5. Juli 1845 — binnen Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Achern.

[3] Küfer Joseph Früh von Sasbach, welcher sich im Jahre 1831 von Hause entfernte und seit länger als 4 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben hat — unterm 6. Juli 1845 No. 12458 — binnen Jahresfrist.

[3] Karlsruhe. (Vermögensabsonderung betr.) No. 11729. In Sachen des Großh. Oberrevisors Dürr zu Steinbach, Klägers, Wiederbeklagten, gegen seine Ehefrau Friederike geb. Odenwald zu Rastatt, Beklagte, Wiederklägerin, Vermögensabsonderung betreffend, wurde durch Urtheil vom 13. Juni d. J. zu Recht erkannt, daß dem Gesuch der Wiederklägerin um Absonderung ihres Vermögens von dem ihres Mannes Statt zu geben sei; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 19. Juli 1845.

Großherzogliches Stadttamt.
Ruth.

[3] Pforzheim. (Aufforderung.) Nr. 19992. Nachbeschriebene Liegenschaften in Eisinger Gemerkung sind nach Ableben des Ferdinand Kunzmann von Eisingen auf dessen Erben übergegangen, auf deren Antrag alle Diejenigen, welche etwa dingliche Rechte an diesen Liegenschaften zu haben glauben, aufgefordert werden, solche binnen 8 Wochen bei unterzeichnetem Gerichte anzumelden, andernfalls diese Rechte, den neuen Erwerbern gegenüber, verloren gehen würden.

Die Liegenschaften sind:

A e c k e r.

Zelg Neulingertthal.

1.

12 Ruthen im Schelmenteich, neben Theodor Kunzmann und Jakob Karst.

2.

1 Viertel beim rothen Markstein, neben Ludwig Karst und Christian Bauer.

3.

1 Viertel 8 Ruthen in den Karlsäckern, neben Martin Seyfried und Andreas Karst.

4.

1 ½ Viertel im Huchensfelder Teich, neben Hermann Bauer und Friedrich Lindenmann.

Zelg Stephansthal.

5.

1 ½ Viertel im Kanterberg, neben dem Weg und Friedrich Karst.

G ä r t e n .

6.
8½ Ruthen links der Kirchsteig, neben der Steig und Georg Morlok.

W i e s e n .

7.
7 Ruthen unten an den Heiligenwiesen, neben alt Jakob Schickle und Nikolaus Schickle.

W e i n b e r g .

8.
17 Ruthen im Semich, neben Gottlieb Karst und dem Steinhäufen.

A e c k e r .

Zelg Neulingenthal.

9.
1 Viertel 2 Ruthen im Pfeiffer, neben Jakob Bauer und Bernhard Schickle.

10.
1 Viertel Ackerwiese im äußern Diemengrund, neben Martin Seyfried und Gotthard Karst.

Pforzheim, den 5. Juli 1845.

Großherzogliches Oberamt.

W. Ahles.

[1] Karlsruhe. (Erbvorladung.) N. 12201. Johann Friedrich Ohnweiler von hier, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Friedrich Ohnweiler und der Christiane geb. Zahn ist Anno 1836 als Bäckergehilfe auf die Wanderschaft gegangen und hat seither keine Nachricht von sich gegeben. Auf Betreiben seiner nächsten Verwandten werden derselbe oder seine Rechtsfolger aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachricht hierher von sich zu geben, ansonst Johann Friedrich Ohnweiler für verschollen erklärt und sein in ca. 700 fl. bestehendes Vermögen seinen Verwandten, welche sich darum gemeldet haben, in fürsorglichen Besitz wird übergeben werden.

Karlsruhe, den 23. Juli 1845.

Großherzogliches Stadtamt.

Stöffer.

[2] Achern. (Erbvorladung.) Creszens und Paul Eckstein von Wagshurst sind längst nach Amerika ausgewandert, deren Dasein aber nicht bekannt. Dieselben sind zum Nachlaß ihrer am 22. Jänner d. J. verstorbenen Mutter, Joseph Eckstein's Wittve von Wagshurst, als Erben berufen, und werden daher zur Erbtheilung binnen 6 Monaten vorgeladen, ansonst der Nachlaß Jenen zugetheilt würde, welchen solcher zufäme, wenn die Vorgeladenen beim Anfall nicht mehr gelebt hätten.

Achern, den 23. Juli 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

K a u f - A n t r ä g e .

[3] Karlsruhe. (Haus-Versteigerung.) Nro. 5225. Montags den 4. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird auf Antrag der Betheiligten das zur Verlassenschaft des Salpeter-Inspectors Weimer gehörige zweistöckige Wohnhaus in der Durlacherthorstraße Nro. 30, neben Duvriermeister Schred und Hofofficiant Stuß' Wittve, auf dem Geschäftszimmer des Notars Rinkler (Adlerstraße Nro. 29) versteigert und sogleich zugeschlagen, wenn ein annehmbares Gebot erfolgt.

Karlsruhe, den 11. Juli 1845.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt. vdt. Gdb.

Zell a. H. (Eisen- und Fässer-Versteigerung.) Nach richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Gengenbach vom 26. August 1844 Nro. 9246 werden dem hiesigen Bürger und Hammerschmied Georg Höß in dessen Behausung am Mittwoch den 13. August d. J., Vormittags 8 Uhr, gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden:

- 1) ca. 300 Ctr. altes Eisen, à 4 fl. . 1200 fl.
- 2) drei mit Eisen gebundene Fässer, zusammen 160 Dehmler haltend, à 1 fl. 160 fl.

zusammen im Anschlag von . 1360 fl.

wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Zell a. H., den 28. Juli 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Hertig. vdt. Bruder, Rathschreiber.

[1] Bodersweier, Amts Rheinbischofsheim. (Hausversteigerung.) Richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Rheinbischofsheim vom 10. Mai d. J. Nro. 4612 zufolge wird dem Johann Heidt 7. von hier die Hälfte an einem anderthalbstöckigten Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, einerseits Jakob Wund 5., anders. Johann Hemler 2., hinten Jakob Wund 5., vornen die Langgasse, im Vollstreckungswege

Montags den 18. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Bodersweier, den 29. Juli 1845.

Bürgermeisteramt.

Laud. vdt. Kleinlogel.

[1] Böhlerthal, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Bühl vom 28. Mai d. J. Nro. 12754 werden in Forderungssachen mehrerer Gläubiger gegen Franz Kohler, Bürger und Tagelöhner von hier, dem Letztern am

Montag den 11. August d. J., Abends 6 Uhr, im Wolkswirthshause dahier im Zwangswege nachbeschriebene Liegenschaften versteigert, und wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, so erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich.

1.

Die Hälfte an einem einstöckigen Wohnhause von Holz mit einem Balkenkeller, Scheuer, Stallung und ungefähr 15 Ruthen Baumgarten in der Hirschbach, neben Karl Stolz und Michael Dresel.

2.

20 Ruthen Acker in der Hirschbach, neben Karl Stolz und Michael Dresel.

3.

30 Ruthen Kastanienbosch allda, neben Peter Kohler und dem Weg.

4.

2 Viertel Acker in der Hirschbach, neben Michael Dresel und Karl Stolz.

5.

30 Ruthen Acker und Matten allda, neben Johann Geiges und Michael Dresel.

6.

18 Ruthen Acker und Matten allda, neben Joseph Bäuerle und Karl Stolz.

7.

1 Viertel Matten auf der Langmatt, neben Aloys Kraus und Michael Dresel.

8.

12 Ruthen Acker in der Hirschbach, neben Michael Dresel und Karl Stolz.

9.

10 Ruthen Matten allda, neben Ignaz Schmied und Michael Dresel.

Böhlerthal, am 28. Juli 1845.

Bürgermeisteramt.

Ziegler. vdt. Brügel,
Rathschreiber.

Schwarzach, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Zufolge richterlicher Verfügung Großherzogl. Bezirksamts Bühl vom 13. v. M. Nro. 14509 werden dem ledigen Ludwig Seisfried von hier am Dienstag den 12. August d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Adlerwirthshause dahier im Zwangswege nachverzeichnete Liegenschaften öffentlich versteigert; nämlich:

1 Viertel 20 Ruthen Acker in der Burkarde-
bühnd, einerf. Joseph Droll, anderseits Karl
Trück;

1 Viertel 4 Ruthen im Rebgarten, einerf.
Joseph Droll, anderseits Gregor Regenold;

2 Viertel 7 Ruthen auf der Klosterwaid,
einerf. Joseph Friß, anderf. Anton Reinfried;
wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der
Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Schwarzach, den 29. Juli 1845.

Bürgermeisteramt.

Lingner. vdt. Hirschmann,
Rathschreiber.

Pforzheim. (Liegenschafts-Versteigerung.)
In Folge richterlicher Verfügung vom 7. Juni
l. J. Nro. 16981 werden dem Kübler Johann
Jakob Baumann dahier

Montags den 25. August l. J.,

Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege ver-
steigert:

der vierte Theil an 3 Viertel 19½ Ruthen
Acker auf der Schanz, neben Hafner Enderle
und N. Benckiser;

die Hälfte an 2 Viertel Acker am Kiesel-
bronner Weg, neben dem Graben und Hein-
rich Schuler's Erben;

wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens
der Schätzungspreis erlöset wird.

Pforzheim, den 28. Juli 1845.

Bürgermeisteramt.

Deimling.

[1] Schwarzach, Amts Bühl. (Liegenschafts-
Versteigerung.) Zufolge richterlicher Ver-
fügung Großherzogl. Bezirksamts Bühl vom
31. März d. J. Nro. 7909 werden dem ledigen
Ludwig Seisfried von hier am Dienstag den
12. August l. J., Nachmittags 4 Uhr, im
Adlerwirthshause dahier nachbeschriebene Lie-
genschaften im Vollstreckungswege öffentlich ver-
steigert; nämlich:

1 Viertel 2 Ruthen Acker in der Hohler-
bühnd, neben Karl Hirschmann und Klemens
Kühn;

1 Viertel im Grün, einerf. Anton Stemmler,
anderf. Franz Mast's Erben;
wobei der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt,
wenn der Schätzungspreis oder darüber ge-
boten wird.

Schwarzach, den 27. Juli 1845.

Bürgermeisteramt.

Lingner. vdt. Hirschmann,
Rathschreiber.

[1] Waldmatt, Amts Bühl. (Gebäude- und Liegenschaftsversteigerung.) In Gemäßheit verehrlicher Verfügung Großh. wohlöbl. Bezirksamts Bühl vom 6. März d. J. Nro. 5776 und vom 2. Juni d. J. Nro. 13626 werden dem hiesigen Bürger Aloys Scheufler nachverzeichnete Gebäude und Liegenschaften im Vollstreckungswege am Dienstag den 12. August d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Traubenwirthshause dahier zu Eigenthum versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Eine anderthalbstöckige Behausung mit Scheuer, Keller und Stallung nebst ungefähr 15 Ruthen Hofraitheplatz, zu Waldmatt auf dem Schweighof gelegen, neben Joseph Faller und Baron von Knebel.

2) 5 Stachhausen leerer Boden auf der Sommerseite, neben Philipp Streule und Anton Lorenz.

Hierzu werden die Liebhaber eingeladen.

Waldmatt, den 26. Juli 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Streule.

[2] Söllingen, Oberamts Rastatt. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügungen des Großh. Bezirksamts Oberkirch vom 18. März d. J. Nro. 5462 und vom 11. Juli Nro. 13128 werden in Forderungssachen des Schieferdeckers Friedrich Becker von Karlsruhe an den hiesigen Bürger und Maurermeister Johann Brehm die nachbeschriebenen Liegenschaften im Vollstreckungswege am

Montag den 11. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier einer zweiten öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, nämlich:

1) Ein einstöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach nebst einem Gemüsegarten an der Dorf-gasse, neben Karl Herrmann.

2) 1 1/2 Viertel Acker, welcher auf die Hofraithe stößt.

Hierzu werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Söllingen, den 18. Juli 1845.

Bürgermeisteramt.

Wendling.

[1] Leutesheim, Amts Rheinbischofsheim. (Zwangsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 1. Juli d. J. werden den Georg Volk'schen Eheleuten am 18. August d. J., Vor-

mittags 8 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehause nachbenannte Liegenschaften versteigert werden:

1) Ein Sester Acker im Weißgrün, einerseits Johann Weislogel's Kinder, anders. mehrere Aufstößer, oben ein Abwender, unten David Hummel's Erben.

2) Ein Wohnhaus mit Stall und Scheuer unter einem Dach, einerseits die Dorf-gasse, anders. und oben Johann Weislogel's Kinder, unten Michael Hummel.

Wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht wird, so erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich.

Leutesheim, den 22. Juli 1845.

Bürgermeisteramt.

Zimmer.

[1] Gamschurst, Amts Achern. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem hiesigen Bürger Nikolaus Dser werden in Folge richterlicher Verfügung

Donnerstags den 21. August d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im Hirschwirthshause dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert, und wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, erfolgt der definitive Zuschlag sogleich.

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stall und Schopf, einerseits Gregor Lorenz, anders. Faver Volz. Anschlag 700 fl.

2) 1 Viertel Acker im Oberfeld, einerf. Franz Joseph Witzigmann, anders. Christian Jörger. Anschlag 250 fl.

3) 1 Viertel 10 Ruthen Acker in der Oberlendzells, einerf. Alexander Volz, anders. Joseph Harter. Anschlag 200 fl.

4) 25 Ruthen Acker am Holzbosch, einerseits Nikolaus Bühler, anders. Ignaz Jörger. Anschlag 80 fl.

5) 1 Viertel 20 Ruthen Acker in der Unterbühnd, einerf. Faver Jörger, anders. Joseph Lorenz. Anschlag 150 fl.

6) 2 Viertel 20 Ruthen Acker am Dorf, einerf. Jakob Schmitt, anders. Burkard Volz. Anschlag 600 fl.

7) 2 Viertel 26 Ruthen Acker im Kleinfeld, einerf. Cyprian Braun, anders. Landolin Allgeyer. Anschlag 500 fl.

8) 1 Viertel 10 Ruthen Acker im Grasweg, einerf. Joseph Schmitt, anders. Urban Schmitt. Anschlag 300 fl.

9) 1 Tauen Matte in der Wurzmatte, einer- und andererseits Mark. Anschlag 300 fl.

10) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im Untermichelbuckerfeld, einerf. Kaver Bolz, anderseits Paul Ruchmann. Anschlag 235 fl.
Gamshurst, den 21. Juli 1845.

Das Bürgermeisterramt.

Schmitt.

[3] Gamshurst, Amts Achern. (Zwangs-Versteigerung.) Am 7. August d. J., Nachmittags 1 Uhr, werden im Hirschwirthshause dahier nachstehende, der Ehefrau des Zyprian Braun gehörige Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert werden, wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Ein Viertel 5 Ruthen Acker im Kirchweg, einerseits Joseph Renner, anderseits sich selbst. Anschlag: 200 fl.

2) 1 Viertel 5 Ruthen Acker im Grasweg, einerseits Blasf Koch, anderseits Fidel Bolz. Anschlag: 200 fl.

3) 30 Ruthen Acker im Obermichelbuckerfeld, einerseits Bernhard Wigigmann, anderf. Bened. Madlinger. Anschlag: 160 fl.

4) 1 Viertel Acker im Untermichelbuckerfeld, einerseits Bernhard Wigigmann, anderf. Andr. Haunß. Anschlag: 180 fl.

5) 1 Viertel 5 Ruthen Acker am Anzenbach, einerseits Michael Schanz, anderseits Aloys Großmann's Wittve. Anschlag: 300 fl.

6) 1 Viertel Acker im Brachfeld, einerseits Michael Schanz, anderseits Nikolaus Bolz. Anschlag: 200 fl.

7) 1 Viertel 5 Ruthen Matten in der Strohmatte, einerseits Hugo Jörger, anderf. Burkard Bolz. Anschlag: 200 fl.

8) 1 Viertel 20 Ruthen Matten in der Rossmatte, einerseits Hieronimus Gutenkunst, anderf. Joseph Burst. Anschlag: 200 fl.

9) 3 Viertel Matten in der Weidenmatte, einerseits Anton Koch, anderseits Mich. Renner. Anschlag: 220 fl.

Gamshurst, den 8. Juli 1845.

Das Bürgermeisterramt.

Schmitt.

[2] Odenheim, D. A. Bruchsal. (Zwangs-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Groph. wohllöbl. Oberamts Bruchsal vom 17. Juni l. J. Kro. 18348 werden dem Michael Hefß, Bürger von hier, gewesenen Pächter in Unterschwarzach,

Montags den 18. August l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

nachbenannte Liegenschaften im Zwangswege auf hiesigem Rathhause öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werden wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Die Hälfte einer Behausung, Scheuer und Zugehörde oben am Geißberg, einerseits Ritterwirth Wippler, anderseits Jakob Bauer, vornen die Allmendstraße, hinten eigener Garten; der Antheil Hausplatz und Garten enthält 25 Ruthen.

2) 4 Ruthen Krautgarten im Langengrund, beiderseits Rain.

3) 6 Ruthen Krautgarten daselbst, einerf. Anton, anderf. Franz Peter Maurer's Erben.

4) 14 Ruthen Krautgarten im Veingäßel, einerf. Franz Köderer, anderf. Anton Heller.

5) 6 Ruthen Krautgarten in den Lautern, einerf. Löw Manheimer's Erben, anderseits Franz Anton Schmitt.

6) 30 Ruthen Garten in der Wildengasse, einerf. der Bach, anderf. Joseph Kessler.

7) 15 Ruthen Wiesen im Brühl, einerseits Joseph Försching, anderf. Franz Anton Kieg's Erben.

8) 30 Ruthen Wiesen in den Saugärten, einerf. Paul Kieg, anderf. Joseph Hefß.

9) 20 Ruthen Wiesen in den Breitwiesen, einerf. Vogt Fröhlich, anderf. Heinrich Pfeiffer's Erben.

10) 1 Viertel 20 Ruthen Wiesen in der untern Mauer, einerf. Anton Rebel, anderf. Peter Kessler's Erben.

11) 1 Viertel Wiesen in der Langenwies, einerf. Michael Philipp, anderseits Wormer's Erben.

12) 30 Ruthen Wiesen in der Mauer, einerf. Joseph Strobel, anderf. Lang's Erben.

13) 5 Ruthen Wiesen im Langengrund, einerf. Joseph Bolich's Erben, anderf. Hieronimus Senn's Wittve.

14) 1 Viertel Weinberg im Banthal, einerf. Anton Lipp's Erben, anderf. Michael Philipp.

15) 1 Viertel Weinberg im Rosenberg, einerf. Joseph Hefß, anderf. Andreas May's Erben.

16) 1 Viertel 20 Ruthen Acker auf der Röhle, einerf. Michael Köstel's, anderf. Heinrich May's Erben.

17) 20 Ruthen Acker daselbst, einerf. Franz Peter Vogel, anderf. Wilhelm Weidemann's Erben.

- 18) 1 Viertel Acker im Heiligenberg, einerf. Joseph Försching, anderf. Sebastian Stricker's Erben.
- 19) 1 Viertel 20 Ruthen Acker daselbst, einerf. Heinrich Hörner, anderf. Franz Baumann's Erben.
- 20) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im Rosenberg, einerf. Rain, anderf. Theodor Henrich.
- 21) 1 Viertel 20 Ruthen Acker allda, beiderseits Rain.
- 22) 1 Viertel 20 Ruthen Acker daselbst, einerf. Joseph Hef, anderf. Rain.
- 23) 1 Viertel 10 Ruthen Acker daselbst, einerf. Joseph Hef, anderf. Johann Krober's Erben.
- 24) 2 Viertel 20 Ruthen Acker im Buidis, einerseits Franz Wachter's Erben, anderseits Joseph Hef.
- 25) 1 Viertel Acker daselbst, einerf. Franz Wachter's Erben, anderf. Anton Kieg.
- 26) 20 Ruthen Acker daselbst, einerf. Franz Anton Kieg, anderf. Joseph Hef.
- 27) 30 Ruthen Acker im kleinen Weidenfeld, einerf. Rain, anderf. die Kinder.
- 28) 2 Viertel Acker im großen Weidenfeld, einerf. Heinrich Pfeiffer, anderseits Heinrich May's Erben.
- 29) 2 Viertel Acker im Weidenfeld, einerf. Anton Romader, anderf. der Wald.
- 30) 1 Viertel 28 Ruthen Acker im Kelteracker, einerf. Aron Freund, anderseits Franz Peter Pfeiffer's Erben.
- 31) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im Riethern, einerf. Franz Heidlinger, anderf. Franz Joseph Knapp.
- 32) 1 Viertel 13 Ruthen Acker auf der Röthe, einerf. Joseph Strobel, anderf. Arnold Kieg's Erben.
- 33) 20 Ruthen Acker allda, einerf. Philipp Klumpp, anderf. Gewann.
- 34) 4 Viertel Acker in der Rechtenbach, einerf. der Wald, anderf. Gewann.
- 35) 1 Viertel Acker im Beninger, einerseits Joseph Hef, anderseits Forstinspector Wahl's Erben.
- 36) 1 Viertel Acker im Humelberg, einerf. Joseph Försching, anderf. Franz Joseph Heckert.
- 37) 2 Viertel Acker im Rosacker, einerseits Gewann, anderf. Allmendweg.
- 38) 20 Ruthen Acker in der vordern Silz, einerf. Joseph Leinz, anderseits Franz Anton Hörner's Erben.
- 39) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im Hazelberg, einerf. Anton Kieg, anderseits Joseph Försching.
- 40) 2 Viertel Acker allda, einerf. Johann May, anderf. Michael Köstel.
- 41) 4 Viertel Acker allda, einerseits Franz Wachter's Erben, anderf. Allmendweg.
- 42) 2 Viertel Acker im Hirschsprung, einerf. Franz Joseph Schmitt, anderf. Joseph Hef.
- 43) 2 Viertel 20 Ruthen Acker allda, einerf. Joseph Försching, anderf. Gewann.
- 44) 3 Viertel Acker im Schindelberg, einerf. Anton Kessler's Wittwe, anderf. Michelfelder Fußweg.
- 45) 4 Viertel 20 Ruthen Acker allda, einerf. Karl Dünger's Erben, anderf. Joseph Hef.
- 46) 6 Viertel Acker allda, einerf. Christoph Bott, anderf. Franz Joseph Kessler.
- 47) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im Husarenkopf, einerseits Peter Franz Sieber's Erben, anderf. Joseph Hef.
- 48) 2 Viertel Acker allda, einerseits Rain, anderf. Joseph Pfeiffer.
- 49) 2 Viertel 20 Ruthen Acker allda, einerf. Joseph Hef, anderf. Gewann.
- 50) 5 Viertel Acker allda, einerseits Joseph Försching, anderf. Heinrich.
- 51) 1 Viertel Acker im Zinkenbusch, einerf. Baptist Meister, anderf. die Kinder.
- 52) 2 Viertel Acker im Stall, einerf. Bogt Fröhlich's Erben, anderf. Franz Joseph Köstel.
- 53) 2 Viertel Acker im Kagenloch, einerf. Franz Anton May, anderf. Rain.
- 54) 25 Ruthen Acker im Mühlberg, einerf. Anton Junghans' Erben, anderf. Gottfried Luz.
- 55) 22 Ruthen Acker im Beninger, einerf. Franz Luz, anderf. Gottfried Luz.
- 56) 1 Viertel Acker in der hintern Silz, einerf. Gewann, anderf. Gottfried Luz.
- 57) 3 Viertel Acker im Kagenloch, beiderseits Georg Anton Henrich's Erben.
- 58) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im Schindelberg, einerf. selbst, anderf. Michelfelder Grenze.
- 59) 3 Viertel Acker im Kirthal, einerf. der Wald, anderf. Rain.
- 60) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im Königsberg, einerf. Baptist Meister, anderf. Joseph Hörner.
- 61) 1 Viertel Acker im Bruch, einerf. Karl Luz, anderf. Joseph Dopfer's Erben.
- 62) 1 Viertel Acker allda, einerseits Anton Kessler, anderf. Anton Röderer's Erben.

63) 3 Viertel Acker im Geisberg, beiderseits Rain.

64) 1 Viertel 20 Ruthen Acker daselbst, beiderseits Rain.

65) 1 Viertel Acker im Kreuzgang, einerf. Abraham Rudolf, anderf. Franz Peter Vogel.

66) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im Banthalsberg, einerf. Rain, anderf. Gewann.

67) 20 Ruthen Acker allda, einerf. Joseph Försching, anderf. Adam Beck's Erben.

68) 1 Viertel Acker im Banthal, einerseits Michael Röderer's Erben, anderseits Baptist Meister.

69) 1 Viertel 5 Ruthen Acker im Kagenloch, einerf. Kläger, anderf. Karl Baumann's Erben.

70) 4 Viertel 20 Ruthen Acker im Zinkenbusch, einerseits Johann Wippler, anderseits Joseph Hef.

71) 1 Viertel 20 Ruthen Acker im Schindelsberg, einerf. Joseph Försching, anderf. Joseph Buhl's Erben.

72) 20 Ruthen Acker im Banthal, einerf. Rain, anderf. Heinrich Pfeiffer's Erben.

73) 30 Ruthen Acker im Lerchenberg, einerf. Franz Wachter's Erben, anderf. Joseph Strobel.

74) 20 Ruthen Wiesen im Brühl, einerf. Georg Maurer's Erben, anderf. Joseph Hef.

75) 3 Viertel Wiesen in der Mauer, einerf. Joseph Steinacker's Erben, anderseits Joseph Rieg.

76) 1 Viertel Acker in der Rechtenbach, einerf. Georg Maurer, anderf. Joseph Steinacker's Erben.

77) 25 Ruthen Acker im Hazelberg, einerf. Joseph Steinacker's Erben, anderf. Vogt Fröhlich's Erben.

78) 20 Ruthen Acker allda, einerf. Joseph Steinacker's Erben, anderf. Joseph Hörner.

79) 20 Ruthen Acker im Beninger, einerf. Joseph Steinacker's Erben, anderseits Joseph Hörner.

80) 17 Ruthen Acker allda, einerf. Georg Maurer's Erben, anderf. Joseph Hef.

81) 30 Ruthen Acker im Dahmus, einerf. Joseph Steinacker's Erben, anderf. Jos. Hef.

82) 30 Ruthen Acker im Banthal, einerf. Joseph Steinacker's Erben, anderf. Jos. Hef.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber höflichst eingeladen.

Odenheim, den 12. Juli 1845.

Bürgermeisteramt.

Stricker.

vdt. Laub.

Bekanntmachungen.

Mannheim. [Beschäftigung für Zimmerleute.] Beim Bau des zweiten Geleises zwischen Mannheim und Heidelberg findet noch eine namhafte Anzahl von **Zimmerleuten** Beschäftigung.

Der Taglohn beträgt 1 fl. 6 kr. und für solche, die sich zur Leitung einer Parthie als Balier eignen, 1 fl. 12 kr.

Dabei erhalten dieselben in guten Bauhütten, wo für gute Kost Menage-Einrichtungen bestehen, freie Liegerstatt.

Es ist sich bei unterzeichneter Stelle auf dem Baubureau zunächst des hiesigen Bahnhofes zu melden.

Mannheim, den 20. Juli 1845.
Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.
C. Ruppert.

Busenbach, Amts Ettlingen. (Bauaccord-Versteigerung.) Die hiesige Gemeinde versteigert

Montags den 18. August d. J.,
Vormittags 10 Uhr, die Arbeiten zu dem dahier neu zu erbauenden Schul- und Rathhause nach folgendem Ueberschlag:

1) Maurerarbeit zu . . .	3082 fl. 47 fr.
2) Steinhauerarbeit . . .	1125 " 23 "
3) Zimmermannsarbeit . . .	1768 " 42 "
4) Schreinerarbeit . . .	805 " 45 "
5) Schlosserarbeit . . .	698 " 40 "
6) Glaserarbeit . . .	457 " 10 "
7) Anstreicherarbeit . . .	271 " 19 "

Summa . . . 8209 fl. 46 fr.

Die lusttragenden Handwerksleute werden mit dem Bemerken eingeladen, daß sie über Vermögen und Befähigung gemeinderäthliche Zeugnisse vorzulegen haben und jeder Steigerer einen annehmbaren Bürgen zu stellen hat.

Der Plan und Ueberschlag kann bei unterzeichnetem Bürgermeisterramt täglich eingesehen werden.

Die Steigerungs-Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Busenbach, den 18. Juli 1845.

Das Bürgermeisterramt.

Becker. vdt. Seiberlich.

Sasbachwalden, Amts Achern. (Kapital-Anlehen.) Beim Kirchenfond dahier liegen 1400 fl. gegen doppelte gerichtliche Versicherung zum Ausleihen bereit.
Lorenz, Verrechner.

Offenburg. [Anzeige.] In der Buchdruckerei von J. Otteni sind **Dienstbotenbüchlein** mit angehängter Gesinde-Ordnung vorräthig.